

RAUMGESTALTUNG – TEIL 5

Betreuung in den eigenen Räumen

Ein Großteil der Tagespflegepersonen betreut Kleinstkinder bei sich zu Hause. Zum Abschluss unserer Reihe stellen wir zwei Beispiele aus der Praxis vor.

Mona Weber ist Tagesmutter und betreut in der unteren Etage ihres eigenen Hauses Kinder im Alter von null bis drei Jahren. Mit der Geburt ihres Kindes im Jahr 2018 und dem Wunsch, es bis zum Kindergartentritt selbst zu betreuen, entstand die Idee der Kindertagespflegestelle im eigenen Haushalt. Heute ist sie froh, sich für diesen Schritt entschieden zu haben, da sie Familie und Beruf auf diese Weise gut miteinander vereinbaren kann.

Kindertagespflegestelle Flohkiste

Bevor sie die Flohkiste in ihren eigenen, kindgerecht gestalteten Räumen in der Nähe von Koblenz eröffnete, studierte Mona Weber Sozialpädagogik und konnte im Anschluss bereits Berufserfahrung in einer Kita sammeln. Sie betreut max. vier Mädchen und Jungen unter drei Jahren, da sie konzeptionell nahe am Kind arbeiten möchte.

Die Räumlichkeiten der Tagespflegestelle befinden sich im Untergeschoss ihres Hauses. Aus den ehemaligen Büroräumen einer Versicherungsagentur wurde durch Renovierungsarbeiten mit freundlichen Farben an den Wänden und einem hellen Boden in Holzoptik ein kindgerechter Ort geschaffen. Neben einer 55 Quadratmeter großen Spielfläche gehören auch ein Schlafraum, eine Küche, ein WC und ein großes Außengelände dazu. Die hellen Räume verfügen über einen separaten Eingang sowie einen eigenen Zugang zum Außengelände. Die Raumbestaltung beinhaltet Elemente der Montessori-Pädagogik, da diese besonders das freie Spiel und das selbstständige Lernen betont. An drei sog. Activity Boards, die in kindgerechter Höhe an den Wänden angebracht sind, können die Jüngsten verschiedene Alltagsgegenstände ausprobieren und erkunden. Alle Spielzeuge und Materialien befinden sich auf Augenhöhe der Kin-

der, damit sie diese selbstständig ein- und ausräumen können.

Frau Weber legt großen Wert darauf, die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen wahrzunehmen und partizipativ auf sie einzugehen. Der enge Kontakt zu den Eltern und gelebte Erziehungspartnerschaft ist ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit. Sie steht den Eltern für Entwicklungsgespräche zur Verfügung und hat auch stets ein offenes Ohr für deren familiäre Probleme.

Die Entwicklung motorischer Fähigkeiten versucht sie immer im Blick zu haben und zu fördern. So ist auch die Raumbestaltung darauf abgestimmt, dass die Tageskinder sowohl drinnen als auch draußen ihrem Bewegungsdrang nachgehen können. Im Innenbereich stehen dafür große Softbausteine, Turnmatten, Schaukelpferde, Rutschen und Wippen zur Verfügung. Auf dem großen Außengelände befinden sich zwei Schaukeln, ein Klettergerüst mit Rutsche und ein Sandkasten.



Softbausteine, Turnmatten und Rutschen bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten



Hell gestalteter Innenbereich



Das Außengelände der Flohkiste

Fotos: Mona Weber

Fotos: Elisabeth Bach

Auch Elisabeth Bach ist Tagesmutter und hat in ihrem Einfamilienhaus neben den selbst genutzten Räumen ein Spielzimmer und einen Ruhebereich für ihre Tageskinder eingerichtet. Ihre Kindertagespflegestelle Kuschelbude, die sich im Ort Kollig in der Verbandsgemeinde Maifeld befindet, ist im ganzen Dorf und im Umkreis bekannt. Sie kümmert sich bereits seit vielen Jahren um Kinder von der Geburt bis zur weiterführenden Schule.

Kindertagespflegestelle Kuschelbude

Frau Bach möchte in ihrer familiennahen Kindertagespflegestelle dafür sorgen, dass auch schon die Jüngsten sich in einer ihnen fremden Umgebung wohlfühlen. Sie begleitet und unterstützt die Kinder bei allen Entwicklungsschritten mit viel Zuwendung und Einfühlungsvermögen. Ehemalige Tageskinder und deren Eltern besuchen sie auch gerne noch, wenn das Tagespflegeverhältnis bereits beendet ist. Sie begegnet den Kindern auf Augenhöhe und freut sich, wenn diese sich in ihren Räumen spielerisch entfalten und das soziale Miteinander erlernen können.

In ihrem Einfamilienhaus hat sie zwei Zimmer nur für die Tageskinder eingerichtet. Das Spielzimmer ist mit verschiedenen kindgerechten Materialien ausgestattet, wie z. B. einem kleinen Spieltipi mit Rutsche, einem Zirkuszelt zum Ausruhen und Kuschneln, einem Bällebad, einem Mini-Kaufladen mit Eisverkauf, Bilderbüchern u.v.m. Die gezielt ausgewählten Spielmaterialien werden in regelmäßigen Abständen ausgetauscht, um eine Reizüberflutung zu vermeiden. Die Küche sowie der Ess- und Wohnbereich sind miteinander verbunden.

Für den Mittagsschlaf steht den Kindern ein separater Raum mit Aufstellbetten und einer Wickelmöglichkeit zur Verfügung.



Der Spielplatz der Kuschelbude ist für verschiedene Altersgruppen geeignet

Wenn ein Kind nicht schlafen möchte oder sich lieber in der Kuschelcke des Spielraumes ausruhen will, ist das natürlich auch möglich. Frau Bach geht partizipativ und bedürfnisorientiert auf die individuellen Schlafgewohnheiten der Kinder ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Nutzung eines eigenen kleinen Spielplatzes in unmittelbarer Nähe des Hauses. Dort steht den Kindern aller Altersgruppen ein schöner großer Garten mit einem selbstgebauten Klettergerüst inklusive Schaukel und Rutsche zur Verfügung. Daneben sind u. a. auch Bobbycars und Tretraktoren vorhanden.

Frau Bach unternimmt mit den Jüngsten tägliche Spaziergänge im Dorf, um ihnen naturnahe und direkte Erfahrungen in der Umgebung zu ermöglichen. Durch die Begegnung mit den Dorfbewohnern und ihren Tieren fühlen sich die Tageskinder als Teil der Dorfgemeinschaft. Da Frau Bach sowohl U3-Kinder als auch Schulkinder betreut, ist ihr Angebot sehr vielfältig. Besonders wichtig sind ihr Elterncafés und Verabschiedungstage mit den Tageskindern aus der Grundschule. Dann organisiert sie auch mal größere Ausflüge für die Kinder und ihre Familien.



Bei den Spaziergängen durch das Dorf gibt es immer etwas zu entdecken



Das Spielzimmer lädt zum Klettern, Rutschen und Verstecken ein

Dorothee Geishecker ist als Dipl.-Sozialarbeiterin und im Fachdienst Kindertagespflege im Landkreis Mayen-Koblenz tätig.